

# Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **96 (2005)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Wer digitales Fernsehen** konsumieren will, braucht eine Settop-Box, die die digitalen Signale in analoge umwandelt. Diese Boxen weisen einen wachsenden Anteil am Stromverbrauch der Haushalte auf. Für die EU wird er für das Jahr 2006 auf 23 TWh geschätzt, was etwa der Produktion aller schweizerischen Kernkraftwerke entspricht. Um dem entgegenzuwirken, hat die EU den Weg einer freiwilligen Vereinbarung – eines *Code of Conduct* (CoC) – mit der Industrie und den Dienstleistern gewählt, den bereits verschiedene Hersteller unterzeichnet haben. Darin werden maximale Verbrauchswerte für Settop-Boxen im On- und Standby-Mode definiert.

Das Bundesamt für Energie ist daran, für die Schweiz eine analoge Vereinbarung zu erzielen. Eine im Rahmen einer Studie durchgeführte Hochrechnung für das Jahr 2015 hat nämlich gezeigt, dass sich der Energieverbrauch – im Vergleich zur Verwendung heute gebräuchlicher Geräte – von 560 GWh auf 310 GWh reduzieren liesse, wenn nur noch Geräte verwendet würden, die dem CoC entsprechen. Die eingesparten 250 GWh machen etwa 0,5% des gesamten Stromverbrauchs der Schweiz aus.

Zum Schluss ein kleiner Exkurs nach Asien. China hat angekündigt, die Einführung des digitalen TV bis 2010 abgeschlossen zu haben, wobei die Olympiade von 2008 in Peking diesen Prozess beschleunigen dürfte. Zurzeit stehen in China etwa 340 Millionen Fernseher in Betrieb, wovon die meisten eine Settop-Box benötigen. Selbst wenn nur Settop-Boxen zum Einsatz kommen, die den CoC erfüllen, verursachen diese einen Energieverbrauch von etwa 12 000 GWh pro Jahr, was etwa 25% des schweizerischen Gesamtstromverbrauchs entspricht.

Nicht nur das Bundesamt und die Wirtschaft sind gefordert, sondern auch jeder einzelne Konsument sollte bei der Anschaffung eines Neugerätes auf die Energieeffizienz achten und so seinen Beitrag leisten.

**Qui veut consommer** de la télévision digitale a besoin d'un codeur-convertisseur pour convertir les signaux digitaux en analogiques. Ces dispositifs représentent une part croissante de la consommation de courant des ménages. Pour l'UE, celle-ci est estimée à 23 TWh pour



## **Digitales TV verursacht Strommehrverbrauch**

### **La TV digitale augmente la consommation de courant**

*Roland Brüniger, Programmleiter des BFE-Forschungsprogramms Elektrizität – chef du programme de recherche de l'OFEN sur l'électricité*

l'année 2006, ce qui correspond à peu près à la production de toutes les centrales nucléaires de Suisse. Pour parer à cet inconvénient, l'UE a choisi la voie d'un accord volontaire – ou *Code of Conduct* (CoC) – avec l'industrie et les fournisseurs de services, qui a d'ailleurs déjà été signé par divers fabricants. Il y est défini des valeurs maximales de consommation pour codeurs en mode enclenché et en veille.

L'Office fédéral de l'énergie est en train de préparer un accord analogue pour la Suisse. Selon un calcul d'extrapolation effectué dans le cadre d'une étude pour l'année 2015, il est en effet apparu que la consommation d'énergie pourrait être réduite – par rapport à l'utilisation des appareils actuellement courants – de 560 GWh à 310 GWh, à condition de ne plus employer que des appareils conformes au CoC. Les 250 GWh ainsi économisés représentent environ 0,5% de la consommation totale de courant électrique en Suisse.

Pour terminer, un petit coup d'œil vers l'Asie. La Chine a déclaré vouloir achever l'introduction de la télévision digitale d'ici 2010, et il se pourrait que les Jeux Olympiques de 2008 à Pékin accélèrent le processus. Actuellement, environ 340 millions de téléviseurs sont en service en Chine et la plupart ont besoin d'un codeur. Même en utilisant exclusivement des codeurs conformes au CoC, ceux-ci entraîneront une consommation d'énergie de 12 000 GWh environ par an, ce qui correspond à peu près à 25% de la consommation totale de courant en Suisse. Non seulement l'Office fédéral et l'économie sont appelés à agir, mais chaque consommateur devrait veiller, lors de l'achat d'un appareil neuf, à l'efficacité énergétique et ainsi apporter sa contribution.